

KONTROLLBLATT

Kandidatennummer: D-25-000-0

Fach: Arbeitslosenversicherung

Allgemeiner Teil 1

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Zweig

Arbeitslosenversicherung

Allgemeiner Teil

Nr. 1
Pulp Fraktion GmbH

Prüfungsdauer

75 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung

23 Seiten

Beilage(n)

Keine

Maximale Punkte

75

Erzielte Punkte

Lösungsvorschlag

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte/in 1

Expert/in 2

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag

Ausgangslage

Im Folgenden werden Sie einen konkreten Praxisfall bearbeiten. Der Fall besteht aus einer Ausgangslage und separaten Teilaufgaben. Diese Teilaufgaben sind wie folgt eingeteilt:

- eine Analyseaufgabe
- eine Handlungssimulation
- zwei Critical Incidents

In der Analyseaufgabe werden Sie aufgefordert, den beschriebenen Praxisfall mit Hilfe von Internetrecherchen zu analysieren.

Bei der Handlungssimulation werden Sie aufgefordert, das Vorgehen im entsprechenden Praxisfall zu beschreiben oder dieses auszuführen.

Bei den Critical Incidents werden Sie aufgefordert, Ihr Vorgehen unter geänderten Rahmenbedingungen, in denen es in besonderem Masse darauf ankommt, kompetent zu handeln, zu schildern und zu begründen.

Aufgabe

Lesen Sie die Fallbeschreibung genau durch und sichten Sie etwaige Beilagen. Die Informationen aus der Fallbeschreibung sowie die hier angeführten Beilagen gelten für alle nachfolgenden Aufgaben. Bearbeiten Sie anschliessend die Analyseaufgabe, die Handlungssimulation und die Critical Incidents.

Für die Bearbeitung des Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung.

Hinweis

Für die Recherche steht Ihnen während der Prüfung der Online-Zugriff ins Internet zur Verfügung.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Arbeitsauftrag (Fortsetzung)

Beurteilung

Ihre Leistung wird nach folgenden Leitfragen bewertet:

Analyseaufgabe (max. 25 Punkte):

- Vollständigkeit: Berücksichtigt der/die Kandidat/in alle relevanten Aspekte in der Analyse?
- Fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit: Sind die angeführten Analyseergebnisse fachlich korrekt und nachvollziehbar dargestellt?

Handlungssimulation (max. 25 Punkte):

- Vollständigkeit und fachliche Korrektheit: Beschreibt der/die Kandidat/in seine/ihre Handlungen in der dargestellten Situation vollständig, nachvollziehbar und fachlich korrekt oder führt er/sie diese korrekt aus?

Critical Incidents (max. 25 Punkte):

- Plausibles Vorgehen und Begründung: Schildert der/die Kandidat/in ein plausibles Vorgehen in den beschriebenen Situationen und begründet er/sie dieses korrekt?

Punkte

max. 75

Organisation

Für die Bearbeitung aller Teilaufgaben dieses Arbeitsauftrages stehen Ihnen 75 Minuten zur Verfügung. Teilen Sie sich Ihre Zeit selbst ein. Idealerweise nutzen Sie

- ca. 25 Minuten für die Analyseaufgabe,
- ca. 25 Minuten für die Handlungssimulation,
- ca. 25 Minuten für die Critical Incidents.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Fallbeschreibung

Die Pulp Fraktion GmbH, ein auf die Vernicklung von Maschinenbauteilen spezialisiertes Unternehmen, hat ihren Sitz im Kanton Zug. Im Februar 2024 fand ein Strategieworkshop statt, bei dem die Bilanz der letzten sechs Jahre analysiert wurde. Dabei zeigte sich, dass die Prognose für das kommende Jahr nicht erfreulich ist.

Um dennoch auf die wertvollen und qualifizierten Mitarbeitenden nicht zu verzichten, wurden verschiedene Ansätze diskutiert, wie die aktuell schwierige wirtschaftliche Lage bestmöglich gemeistert werden kann. Im Zuge dieser Überlegungen kam der Begriff «Kurzarbeitsentschädigung» auf.

Vinzent Vega, Geschäftsführer der Pulp Fraktion GmbH, beauftragte seine Sekretärin und Ehefrau Mia, alle erforderlichen Abklärungen zu treffen und ihm die Vorgaben zu unterbreiten, damit ab April 2024 Kurzarbeit eingeführt werden kann.

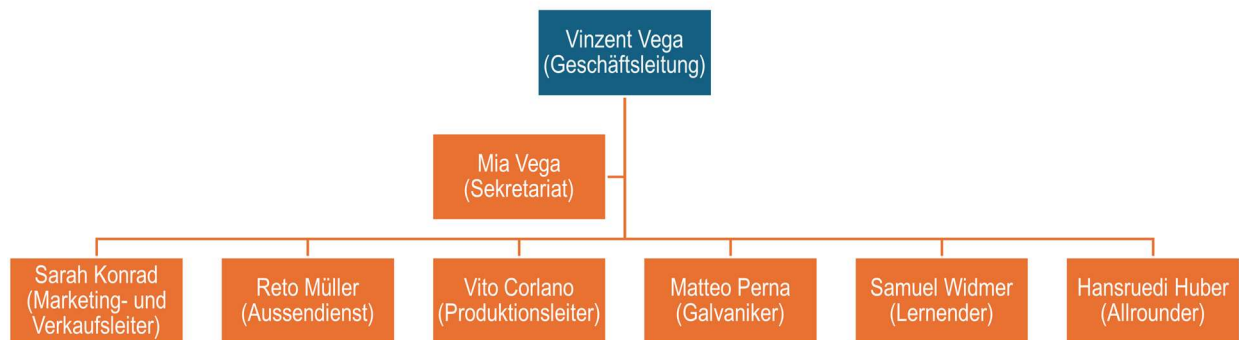
BUR-Nr.	111222111
Firmenname	Pulp Fraktion GmbH
Strasse/Nr.	Winnfeld 94
PLZ	6300
Ort	Zug
Sachbearbeiterin	Mia Vega
Telefon	044 911 11 11
E-Mail	pfgmbh@gmail.com
Zahlungsverbindung	CH38 0888 8123 4567 0000 0
Arbeitszeit Firma	40 Std./Woche
13. Monatslohn	Ja
Lohnbestandteile	Keine
Betriebsferien	Keine
Feiertage	Gesetzliche (kantonale, regionale, lokale) Feiertage Kanton Zug
Ferien	Alle Mitarbeitenden haben Anspruch auf 5 Wochen
Arbeitgeber	Vincent Vega als alleiniger Gesellschafter eingetragen
Mitarbeitende	Nicht am Betrieb finanziell beteiligt und keine Entscheidungsbefugnisse

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Organigramm



Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Sie arbeiten als Sozialversicherungsexperte/-in bei einer Arbeitslosenkasse in Zug. Mia Vega hat sich telefonisch mit verschiedenen Fragen bezüglich der Kurzarbeitsentschädigung (KAE) an sie gewandt. Nehmen Sie zu ihren Anfragen detailliert Stellung und erläutern Sie die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Aufgabenstellung

- Beurteilen Sie den Sachverhalt von Mia Vega und nehmen Sie Stellung dazu
- Beantworten Sie alle Fragen von Mia Vega
- Nennen Sie jeweils die Grundlagen des Gesetzes/Verordnung/ Weisung AVIG.

Geltendmachung des Anspruchs auf Kurzarbeitsentschädigung (10 Punkte)

- Wie und wo muss der Anspruch auf KAE konkret geltend gemacht werden?
- Erläutern Sie die involvierten Parteien, Einheiten und deren jeweiligen Aufgaben.
- Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie die Grundlagen vom Gesetzes/Verordnung/Weisung AVIG.

Fristen und Konsequenzen bei Nichteinhaltung (5 Punkte)

- Welche Fristen müssen bei der Geltendmachung von KAE eingehalten werden?
- Welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich bei Nichteinhaltung dieser Fristen?
- Nennen Sie die Grundlagen des Gesetzes/Verordnung/Weisung AVIG.

Bemessung der Kurzarbeitsentschädigung (5 Punkte)

- Wie hoch bemisst sich die Entschädigung für Kurzarbeitsentschädigung im vorliegenden Fall?
- Erklären Sie die Berechnungsmethode und nennen Sie die Grundlagen des Gesetzes/Verordnung/Weisung AVIG.

Anrechenbarer Arbeitsausfall (5 Punkte)

- Welche Arbeitsausfälle können bei der Kurzarbeitsentschädigung geltend gemacht werden und welche Arbeitsausfälle sind nicht anrechenbar?
- Erklären Sie die Verpflichtungen und nennen Sie die Grundlagen des Gesetzes/Verordnung/Weisung.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Hinweise

Bitte beantworten Sie die Fragen detailliert unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Bestimmungen. Begründen Sie Ihre Antworten und geben Sie gegebenenfalls praxisnahe Beispiele, um die Anwendung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu veranschaulichen.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Geltendmachung des Anspruchs auf Kurzarbeitsentschädigung (KAE):

Form und Inhalt der Voranmeldung

Der Arbeitgeber muss die Kurzarbeit via Zugangsplattform für elektronische Dienstleistungen (eServices; Art. 83 Abs. 1bis Bst. d AVIG) oder mit dem Formular «Voranmeldung von Kurzarbeit» 10040d bei der KAST voranmelden. Die KAST kann der Voranmeldung von Kurzarbeit nur dann zustimmen, falls alle Fragen auf dem Formular ausführlich beantwortet wurden.

Meldet der Arbeitgeber die Kurzarbeit schriftlich ohne Verwendung des Formulars «Vor-an-meldung von Kurzarbeit» 10040d, gilt die Voranmeldefrist als gewahrt. Die KAST hat ihn aber unter Fristansetzung und unter Hinweis auf die Versäumnisfolgen aufzufordern, die Meldung via Zugangsplattform für elektronische Dienstleistungen (eServices; Art. 83 Abs. 1bis Bst. d AVIG) vorzunehmen oder das vorgeschriebene Formular nachzureichen (G6 ff.).

Zuständig für die Behandlung der Voranmeldung ist die KAST des Kantons, in dem sich der Betrieb oder die Betriebsabteilung befindet; In dem Fallbeispiel die KAST des Kantons Zug.

Der Betrieb muss die Notwendigkeit der Kurzarbeit begründen und glaubhaft machen, dass die von der KAST zu prüfenden Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind. Zu diesem Zweck hat er alle im Voranmeldeformular gestellten Fragen zu beantworten (Art. 28 ATSG).

Bei unvollständigen Angaben oder Unterlagen setzt die KAST dem Arbeitgeber eine an-gemessene Frist zur Ergänzung und macht auf die Rechtsfolgen aufmerksam. Dabei muss sie dem Arbeitgeber mitteilen, welche Angaben und Unterlagen beizubringen sind. Kommt der Arbeitgeber seinen Auskunft- oder Mitwirkungspflichten in unentschuldbarer Weise nicht nach, so hat die KAST auf Grund der Akten zu verfügen oder wenn aufgrund der fehlenden Angaben oder Unterlagen ein Entscheid nicht möglich ist, Nichteintreten zu beschliessen (Art. 40 und 43 ATSG).

Der Arbeitgeber kann für jede Betriebsabteilung eine Arbeitslosenkasse wählen.

Sobald die vom Arbeitgeber bezeichnete Arbeitslosenkasse die erste Zahlung entrichtet hat, kann die Arbeitslosenkasse, während der 2-jährigen Rahmenfrist grundsätzlich nicht mehr gewechselt werden.

Ein Kassenwechsel während einer laufenden Rahmenfrist ist möglich, wenn die Arbeitslosenkasse den Entschädigungsanspruch des Arbeitgebers wegen Unzuständigkeit zurück-weist oder der Betrieb nicht mehr im örtlichen oder sachlichen Tätigkeitsbereich der bisherigen Arbeitslosenkasse liegt.

Bei einem Kassenwechsel erhält die neue Arbeitslosenkasse Zugriffsrechte auf die Daten des entsprechenden Versichertenfalls (Art. 60 Abs. 5 i.V.m. Art. 28 Abs. 3 AVIV). Der Wechsel muss, ausser am Ende der Rahmenfrist, auf Beginn einer Abrechnungsperiode vorgenommen werden.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Die 2-jährige Rahmenfrist wird sowohl durch eine KAE- als auch durch eine SWE-Zahlung begründet. In dieser Rahmenfrist können KAE und SWE abgerechnet werden.

Antrag auf Kurzarbeitsentschädigung

Der Arbeitgeber muss den Entschädigungsanspruch innert dreier Monate nach Ablauf jeder Abrechnungsperiode gesamthaft für den Betrieb oder die Betriebsabteilung bei der gewählten Arbeitslosenkasse geltend machen. Diese Frist beginnt mit dem ersten Tag nach der Abrechnungsperiode. Ist der letzte Tag der Frist ein Samstag, Sonntag oder ein im betreffenden Kanton anerkannter Feiertag, endet die Frist am nächstfolgenden Werktag (Art. 29 und 38 ATSG).

Fristen und Konsequenzen bei Nichteinhaltung:

Voranmeldung

Die Voranmeldung von Kurzarbeit muss bei der KAST grundsätzlich mindestens 10 Tage vor Beginn der Kurzarbeit eingereicht werden. Die Frist ist eingehalten, wenn die Voranmeldung am 10. Tag vor Beginn der Kurzarbeit via Zugangsplattform für elektronische Dienstleistungen (eServices; Art. 83 Abs. 1bis Bst. d AVIG) oder per E-Mail übermittelt oder der Post übergeben worden ist (Art. 29 ATSG).

Bei der Voranmeldefrist handelt es sich um eine Verwirkungsfrist. Erfolgt die Voranmeldung verspätet, wird der Arbeitsausfall erst nach Ablauf der Voranmeldefrist anrechenbar. Die KAST erhebt entsprechend einen teilweisen Einspruch gegen die Auszahlung von KAE.

Der permanente konjunkturelle und strukturelle Wandel unserer Wirtschaft machen eine regelmässige Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen durch die KAST notwendig. Die KAST darf deshalb Kurzarbeit jeweils höchstens für 3 Monate bewilligen. Bei Fortsetzungsmeldungen sind sämtliche Angaben zu aktualisieren.

Verwirkungsfristen können nur dann wiederhergestellt werden, wenn der Arbeitgeber durch ein unverschuldetes Hindernis davon abgehalten worden ist, innert Frist zu handeln. Dies kann unter gewissen Voraussetzungen dann der Fall sein, wenn eine plötzliche schwere Erkrankung oder eine unfallbedingte Handlungsunfähigkeit der einzigen handlungsbevollmächtigten Person eine rechtzeitige Voranmeldung verunmöglicht hat. Aus der Rechtsunkenntnis kann jedoch niemand Vorteile ableiten. Das Begehren um Wiederherstellung ist binnen 30 Tagen nach Wegfall des Hindernisses mit entsprechender Begründung und Beweismitteln zu stellen und gleichzeitig die Voranmeldung nachzuholen (Art. 41 ATSG)

Antrag auf Kurzarbeitsentschädigung

Erfolgt die Geltendmachung kurz vor Ablauf der 3-monatigen Verwirkungsfrist, ist für eine allfällige Vervollständigung der Unterlagen eine angemessene Frist anzusetzen, die über die Verwirkungsfrist hinausgehen kann.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Der Anspruch auf KAE bei fehlender Geltendmachung verwirkt nach Ablauf von 3 Monaten auch dann, wenn die KAST noch keinen Entscheid über das Kurzarbeitsgesuch gefällt hat oder noch ein Einsprache- bzw. Beschwerdeverfahren hängig ist (BGE 119 V 370).

Bemessung der Kurzarbeitsentschädigung (Art. 34 AVIG; Art. 55–57 AVIV)

Die KAE beträgt 80 % des anrechenbaren Verdienstausfalls.

Für die Bemessung der KAE ist grundsätzlich der vertraglich vereinbarte Lohn im letzten Beitragsmonat vor Beginn der Kurzarbeit massgebend.

Weicht der Lohn im letzten Beitragsmonat um mindestens 10 % vom Durchschnittslohn der letzten 12 Monate ab, bemisst sich die KAE auf Grund dieses Durchschnittslohnes. Von dieser Regelung können beispielsweise auch im Schichtbetrieb angestellte Personen betroffen sein.

Bei neu angestellten Personen ist der vertraglich vereinbarte Lohn massgebend.

Der Höchstbetrag des massgebenden Verdienstes entspricht demjenigen der obligatorischen Unfallversicherung nach Art. 3 AVIG (Stand seit 1.1.2016: CHF 12 35045/Monat).

Dauer des Anspruchs auf Kurzarbeitsentschädigung (Art. 35 AVIG; Art. 57a–57b AVIV)

Die Arbeitslosenkasse eröffnet ab dem ersten Tag des Monats, für den erstmals KAE oder SWE ausgerichtet wird, eine 2-jährige Rahmenfrist. Innerhalb der Rahmenfrist für den Leistungsbezug wird die KAE für den Betrieb oder die Betriebsabteilung während i.d.R. höchstens 12 Abrechnungsperioden ausgerichtet (C37 ff.).

Anrechenbarer Arbeitsausfall (Art. 32 AVIG; Art. 48 - 53 AVIV)

Ein Arbeitsausfall ist anrechenbar, wenn er auf wirtschaftliche Gründe zurückzuführen und unvermeidbar ist und je Abrechnungsperiode mindestens 10 Prozent der Arbeitsstunden ausmacht, die von den Arbeitnehmern des Betriebes normalerweise insgesamt geleistet werden. Fällt die Einführung von Kurzarbeit nicht auf den Beginn einer Abrechnungsperiode und wurde in der vorausgegangenen Abrechnungsperiode keine Kurzarbeit geleistet, so berechnet sich der Mindestausfall von 10 Prozent auf den normalen Arbeitsstunden seit Beginn der Kurzarbeit.

Wird die Arbeit vor Ende einer Abrechnungsperiode wieder voll aufgenommen und wird in der nachfolgenden Abrechnungsperiode keine Kurzarbeit geleistet, so berechnet sich der Mindestausfall von 10 Prozent auf den normalen Arbeitsstunden bis Ende der Kurzarbeit.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 1: Ganzheitliche Analyse (Fortsetzung)

Nicht anrechenbarer Arbeitsausfall (Art. 33 AVIG; Art. 48 - 53 AVIV)

Ein Arbeitsausfall ist nicht anrechenbar

- a. wenn er durch betriebsorganisatorische Massnahmen wie Reinigungs-, Reparatur- oder Unterhaltsarbeiten sowie andere übliche und wiederkehrende Betriebsunterbrechungen oder durch Umstände verursacht wird, die zum normalen Betriebsrisiko des Arbeitgebers gehören;*
- b. wenn er branchen-, berufs- oder betriebsüblich ist oder durch saisonale Beschäftigungsschwankungen verursacht wird;*
- c. soweit er auf Feiertage fällt, durch Betriebsferien verursacht oder nur für einzelne Tage unmittelbar vor oder nach Feiertagen oder Betriebsferien geltend gemacht wird;*
- d. wenn der Arbeitnehmer mit der Kurzarbeit nicht einverstanden ist und deshalb nach Arbeitsvertrag entlohnt werden muss;*
- e. soweit er Personen betrifft, die in einem Arbeitsverhältnis auf bestimmte Dauer, einem Lehrverhältnis oder im Dienste einer Organisation für Temporärarbeit stehen oder*
- f. wenn er durch eine kollektive Arbeitsstreitigkeit im Betrieb verursacht wird, in dem der Versicherte arbeitet*

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 2: Handlungssimulation (25 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Am 21.03.2024 reicht Mia Vega bei der KAST Zug eine Voranmeldung für die Einführung von Kurzarbeitsentschädigung ab April 2024 ein. Sie entscheidet sich dabei für die öffentliche Arbeitslosenkasse des Kantons Zug als zuständige Stelle für die Auszahlung der KAE.

Aufgrund der hohen Arbeitsauslastung bei der KAST Zug wird die Verfügung und Genehmigung für die Einführung von Kurzarbeitsentschädigung erst am 18.07.2024 an die Pulp Fraktion GmbH übermittelt. Der bewilligte Zeitraum für die Kurzarbeitsentschädigung erstreckt sich vom 01.04.2024 bis zum 30.06.2024. Der Bewilligungsantrag für die Berufsbildner wurde jedoch von der KAST abgelehnt.

Mia Vega entscheidet sich bewusst, mit dem Ausfüllen der Anträge auf Kurzarbeitsentschädigung zu warten, bis die Verfügung der KAST vorliegt. Am 02.08.2024 (Postaufgabe) reicht sie schliesslich den Antrag für den Monat Mai 2024 bei der Arbeitslosenkasse Kanton Zug ein.

Alle Mitarbeitenden der Pulp Fraktion GmbH haben die Ausfallstundenrapporte unterzeichnet, und sämtliche Mitarbeitenden sind zu 100 % angestellt.

Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass Samuel Widmer jeden Mittwoch die Berufsschule besucht.

Vers. Nr.	Name/Vorname	Geburtsdatum	Monatslohn	Vertr. Arbeitszeit	Istzeit Mai 2024
756.1000.2000.10	Vinzent Vega	16.01.1970	15'000	40	101.50
756.2000.3000.20	Mia Vega	01.02.1970	8000	40	101.50
756.5000.6000.50	Sarah Konrad	31.03.1990	7500	40	101.50
756.3000.4000.30	Vito Corlano	15.04.1985	8000	40	101.50
756.4000.5000.42	Reto Müller	11.09.1999	5000	40	101.50
756.4000.5000.43	Matteo Perna	20.11.2003	7000	40	101.50
756.4000.5000.45	Samuel Widmer	18.06.2008	1200	40	101.50
756.4000.5000.47	Hansruedi Huber	01.01.1958	9000	40	101.50

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabenstellung (Fortsetzung)

Prüfung der Anspruchsberechtigung auf KAE der einzelnen Mitarbeitenden:

- Beurteilen Sie die Anspruchsberechtigung auf Kurzarbeitsentschädigung für jede/n Mitarbeiter/in pro Monat einzeln (Tabelle Anspruchsberechtigung).
- Berücksichtigen Sie dabei die relevanten Informationen aus den vorgehenden Tatbeständen und erläutern Sie die berücksichtigten Faktoren.

Berechnung des Anspruchs auf KAE der Mitarbeitenden und des Gesamtbetrags zur Zahlung:

- Ermitteln Sie den Anspruch auf Kurzarbeitsentschädigung für jeden Mitarbeiter einzeln. Benutzen Sie die Tabelle (Bemessung KAE für den Monat Mai 2024)
- Berechnen sie den Gesamtbetrag für die Zahlung an den Arbeitgeber.
- Ermitteln sie die zusätzlich zu bezahlenden Sozialversicherungsbeiträge.

Hinweise

Beantworten Sie die Fragen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen.

Tabelle Anspruchsberechtigung (Anspruch Ja/Nein mit kurzer Begründung)

AHV-Nr.	Name	Geburtstag	Mai 24 Anspruch Ja/Nein
756.1000.2000.10	Vinzent Vega	16.01.1970	
756.2000.3000.20	Mia Vega	01.02.1970	
756.5000.6000.50	Sarah Konrad	31.03.1990	
756.3000.4000.30	Vito Corlano	15.04.1985	
756.4000.5000.42	Reto Müller	11.09.1999	
756.4000.5000.43	Matteo Perna	20.11.2003	
756.4000.5000.45	Samuel Widmer	18.06.2008	
756.4000.5000.47	Hansruedi Huber	01.01.1958	

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabenstellung (Fortsetzung)**Bemessung KAE für den Monat Mai 2024**

Name	Anrechenbaren Verdienst	Wöchentl. Arbeitszeit in der AP	Sollstd.-Abrechnung	Istzeit	Bezahlte / unbezahlte Absenzen	Ausfallstd. Total	Verdienstausfall 80%	Abzug 2. Karenztage	Vergütung

Gesamtentschädigung an AG

Bemerkungen:

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabenstellung (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

AHV-Nr.	Name	Geburtstag	Mai 24
756.1000.2000.10	Vinzent Vega	16.01.1970	Kein Anspruch, AgäS
756.2000.3000.20	Mia Vega	01.02.1970	Kein Anspruch, AgäS
756.5000.6000.50	Sarah Konrad	31.03.1990	Anspruch auf KAE
756.3000.4000.30	Vito Corlano	15.04.1985	Anspruch auf KAE
756.4000.5000.42	Reto Müller	11.09.1999	Anspruch auf KAE
756.4000.5000.43	Matteo Perna	20.11.2003	Anspruch auf KAE
756.4000.5000.45	Samuel Widmer	18.06.2008	Kein Anspruch; Lernende Person
756.4000.5000.47	Hansruedi Huber	01.01.1958	Kein Anspruch, AHV-Alter erreicht

Bemessung KAE Mai 2024

Name	Anrechenbaren Verdienst	Wöchentl. Arbeitszeit in der AP	Sollstd.-Abrechnung	Istzeit	Bezahlte / unbezahlte Absenzen	Ausfallstd. Total	Verdienstausfall 80%	Abzug 2. Karenztage	Vergütung
Vinzent Vega	0.00	0	0	0	0	0	0	0	0
Mia Vega	0.00	0	0	0	0	0	0	0	0
Sarah Konrad	54.42	40	184	101.50	24	58.50	2546.86	348.29	2198.57
Vito Corlano	58.05	40	184	101.50	24	58.50	2716.74	371.52	2345.22
Reto Müller	36.28	40	184	101.50	24	58.50	1697.90	232.19	1465.71
Matteo Perna	50.79	40	184	101.50	24	58.50	2379.97	325.06	2051.92
Hansruedi Huber	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Samuel Widmer	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Gesamtentschädigung an AG

Total KAE	8061.41
Soz. Beiträge (6.4 %)	747.08
Total KAE an AG	8808.49

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabenstellung (Fortsetzung)

Die relevanten Korrekturen für Mai 2024 umfassen folgende Punkte:

- *die Feiertage Auffahrt 09.05.2024, Pfingstmontag 20.05.2024, Fronleichnam 30.05.2024; die dürfen nicht im Ausfall berücksichtigt werden; müssen in der Tabelle abgezogen werden.*
- *Die Personen, die keinen Anspruch haben, müssen gelöscht werden (Vinzent Vega, Mia Vega, Samuel Widmer und Hansruedi Huber)*
- *Der Karenztag muss hinzugefügt werden*

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident Nr. 1 (12.5 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Sie stellen fest, dass irrtümlicherweise Kurzarbeitsentschädigung für den Monat April 2024 ausbezahlt wurde. Am 01.09.2024 fordert die Kasse Zug mittels Verfügung den gesamten Auszahlungsbetrag zurück. Am darauffolgenden Tag reicht die Pulp Fraktion GmbH bei der Kasse Zug ein Gesuch um Erlass der Rückforderung ein. Dabei akzeptiert die Pulp Fraktion GmbH den fehlenden Anspruch und verzichtet auf eine Einsprache.

Aufgabenstellung

Beschreiben Sie die einzelnen Schritte im Erlassprozess und geben Sie konkrete Anleitungen sowie Handlungsempfehlungen für die sachbearbeitende Person der Arbeitslosenkasse resp. KAST, um das Erlassgesuch sachgerecht zu bearbeiten. (12,5 Punkte)

Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Prozessschritte.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident Nr. 1 (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	Arbeitslosenkasse: Rechtskraft Rückforderungsverfügung abwarten und Weiterleitung Erlassgesuch	<p>Gemäss der Rechtsmittelbelehrung besteht auch die Möglichkeit, eine Einsprache gegen die Verfügung einzureichen. Da die Bearbeitung von Einsprachen Vorrang vor der Bearbeitung von Erlassgesuchen hat, muss zunächst die Rechtskraft der Verfügung abgewartet werden. Da die Pulp Fraktion GmbH keine Einsprache einreicht, wird die Verfügung am 01.10.2024 rechtskräftig.</p> <p>Das Erlassgesuch, das die Pulp Fraktion GmbH bei der Arbeitslosenkasse Zug eingereicht hat, betrifft eine Verfügung der Kasse. Die Bearbeitung von Erlassgesuchen liegt jedoch im Zuständigkeitsbereich der KAST des Kantons Zug.</p> <p>Am 01.10.2024 leitet die Kasse das Gesuch um Erlass an die KAST des Kantons Zug weiter.</p>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident Nr. 1 (Fortsetzung)

2	<i>KAST: Prüfung des Erlassgesuches auf den guten Glauben</i>	<p><i>Zu Unrecht bezogene Leistungen sind zu rückzuerstatten. Wer beim Leistungsbezug gutgläubig war, muss sie nicht zurückerstatten, wenn eine grosse Härte vorliegt. Diese Voraussetzungen gelten sowohl für natürliche als auch für juristische Personen (BGE 122 V 270 Erw. 4 in fine). Die beiden Voraussetzungen «guter Glaube» und «grosse Härte» müssen kumulativ erfüllt sein.</i></p> <p><i>Die KAST prüft, ob guter Glaube und grosse Härte kumulativ erfüllt sind. Sie kann von der gesuchstellenden Person weitere Angaben und Unterlagen verlangen.</i></p> <p><i>Die Gründe, die zur Rückforderungsverfügung geführt haben, können im Erlassverfahren nicht erneut geprüft werden.</i></p>
3	<i>KAST: Prüfung des Erlassgesuches auf grosse Härte</i>	<p><i>«Eine grosse Härte im Sinne von Art. 25 Abs. 1 ATSG liegt vor, wenn die vom Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) anerkannten Ausgaben und die zusätzlichen Ausgaben nach Abs. 4 die nach ELG anrechenbaren Einnahmen übersteigen».</i></p> <p><i>Für die Arbeitgeber liegt eine grosse Härte vor, wenn die Rückforderungssumme 20 % des durchschnittlichen Reingewinns (Positiv-Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung/Betriebsrechnung) von 3 Jahren übersteigt.</i></p>

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 3: Critical Incident Nr. 1 (Fortsetzung)

4	<i>KAST: Entscheid Erlassgesuch</i>	<i>Nach der Prüfung des Erlassgesuchs hat die KAST ihren Entscheid mittels Verfügung dem Gesuchsteller mitzuteilen. Der Entscheid wird auch der Kasse mitgeteilt, da der Arbeitslosenkasse das Inkasso aller Rückforderungen obliegt.</i>
5	<i>Arbeitslosenkasse: Inkasso oder Abschreiben</i>	<i>Sobald der Erlassentscheid rechtskräftig ist, hat die Kasse bei Nichtbezahlen der Rückforderung das Inkasso zu starten resp. den offenen Betrag abzuschreiben.</i>

(je korrekter Schritt 2,5 Punkte)

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident Nr. 2 (12.5 Punkte)

Erzielte Punkte

Ausgangslage

Am 01.12.2024 übermittelt die KAST der Pulp Fraktion GmbH ihren Entscheid zum Erlassgesuch. Das Gesuch wird abgelehnt, und die Rückforderung muss vollumfänglich zurückbezahlt werden. Der Entscheid wird gleichzeitig an die Arbeitslosenkasse Zug weitergeleitet.

Nach 30 Tagen erkundigt sich die Kasse Zug bei der KAST, ob eine Einsprache gegen den Entscheid eingegangen ist. Die Nachfrage bei der KAST ergibt, dass seit der Zustellung des Entscheids keine weiteren Unterlagen oder Rückmeldungen von der Pulp Fraktion GmbH eingegangen sind.

Bis zum 01.02.2025 ist noch keine Zahlung bei der Kasse Zug eingegangen.

Aufgabenstellung

Welche Schritte muss die Arbeitslosenkasse Zug unternehmen, um die Rückforderung einzutreiben?
Welche Fristen sind dabei zu beachten? (12.5 Punkte)

Hinweise

Achten Sie auf eine logische Reihenfolge der einzelnen Prozessschritte.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident Nr. 2 (Fortsetzung)

Lösungsvorschlag

Reihenfolge	Massnahme	Begründung
1	Rechtskraft abwarten	Der Erlassentscheid und damit die Rückforderungsverfügung werden am 16.01.2024 aufgrund des Fristenstillstands rechtskräftig. Die Arbeitslosenkasse sollte bei der KAST anfragen, ob gegen den Entscheid eine Einsprache eingegangen ist.
2	Schriftliche Aufforderung der Rückzahlung	Die Arbeitslosenkasse muss dem Betrieb eine schriftliche Aufforderung zustellen, in der dieser aufgefordert wird, die Rückforderung innerhalb von 30 Tagen zu begleichen oder einen Vorschlag für eine Abzahlungsvereinbarung einzureichen. Wichtig ist ausserdem, dass in der Aufforderung darauf hingewiesen wird, dass bei Ablauf der Frist ohne Rückmeldung die Einleitung eines Betreibungsverfahrens erfolgt.
3	Variante 1: Abzahlungsvereinbarung	Die Arbeitslosenkasse kann Ratenzahlungen genehmigen, sofern die Rückzahlungsdauer in der Regel zwei Jahre nicht überschreitet. Unter keinen Umständen darf die Rückzahlungsdauer jedoch die Verwirkungsfrist für die Vollstreckung überschreiten.
4	Variante 2: kein Zahlungseingang	Wenn die Pulp Fraktion GmbH die Frist unbenutzt hat verstreichen lassen, ist die Betreibung einzuleiten. Die Grundlagen für die Abwicklung des Betreibungsverfahrens liefert das SchKG.

Prüfungsteil 1.1: Allgemeiner Teil

Kandidatennummer

D-25-000-0

Aufgabe 4: Critical Incident Nr. 2 (Fortsetzung)

5	<i>Uneinbringlichkeit der Rückforderung</i>	<p><i>Ist die Rückforderung (inkl. Betreuungskosten) ganz oder teilweise uneinbringlich, kann der Träger der Kasse ein Gesuch um Befreiung von der Ersatzpflicht gegenüber dem SECO/TCRD stellen. Dazu legt er dem Gesuch das vollständige Dossier des Betriebes bei.</i></p> <p><i>Ist eine Rückforderung uneinbringlich geworden und reicht die Kasse ein Gesuch um Befreiung von der Ersatzpflicht ein, prüft die Ausgleichsstelle der ALV, ob die Kasse bei der Leistungsausrichtung kein oder nur ein leichtes Verschulden trifft.</i></p> <p><i>Der Träger muss das Befreiungsgesuch innert 90 Tagen stellen, nachdem die Kasse von der Uneinbringlichkeit der Rückforderung Kenntnis erhalten hat. Gemäss konstanter Rechtsprechung handelt es sich bei dieser Frist um eine absolute Verwirkungsfrist (ARV 1987, S. 85). Trifft das Gesuch verspätet ein, wird die Begründung der Kasse nicht geprüft und die uneinbringliche Rückforderung geht in jedem Fall zu Lasten der Kasse.</i></p>	
---	---	---	--

(je korrekter Schritt 2,5 Punkte)